Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Heute

Ist das nicht nett?

Ich habe da ein paar SBBler mir gegenüber sitzen, und die unterhalten sich schon eine halbe Stunde lang von SBB-Angelegenheiten, von SBB-Löhnen, von SBB-Defiziten, von SBB-Tarifen usw. Einer ist dabei, der hat bereits einige Male verhohlen gegähnt, nun gähnt er endlich gewaltig und unverhohlen und meint:

«Ne parlons plus de chemins de fer, parlons un peu de l'amour!» T. M.

Gelehriger Schüler

Der kleine Gert erhält im Zug von einem Bekannten Schokolade, ohne dass er sich indessen bedankt. Auf «Stüpfen» der Mama bequemt er sich schliesslich und sagt: «Danke». Darauf wartet er noch eine Weile und endlich sagt er vorwurfsvoll: «Wie seit-me?»

Der freundliche Geber hatte seinerseits das «Bitte» vergessen! Rulu

Der Balken im Auge

Wenn man eine Weile verheiratet ist, weiss man sich bald nichts mehr zu erzählen — aber die Nachbarn wissen immer etwas! Vino

Besuch

Die Eltern haben Besuch erhalten. Sorgfältig zieht der Besucher seine handgenähten Wildlederhandschuhe aus. Betli steht daneben. Auf einmal ruft es spöttisch aus: «Au, das isch scho no en Löli, wo dir settig Wieberhändsche kauft hät.» Wepe

Sonntag ist's

Mein Töchterchen macht mir eine Zeichnung. Rotes Hausdach, schwarzes Kamin, grüner Rauch. Ich mache ein bedenkliches Gesicht zu diesem grünen Rauch, doch ich werde belehrt:

«'s wird doch grad Spinat gchochet, Vatti!» beku

«Kommt stürmische See heut, Herr! Für Damen nicht zu empfehlen.»

«Ausgezeichnet! Bevor ich ihr nämlich einen Antrag mache, möchte ich wissen, wie schlecht sie schlimmstenfalls aussieht!» Humorist, London

DIABETIKER und alle die Zucker meiden müssen loben Hermesetas

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Stets leicht löslich. Koch- und backfähig. Garantiert unschädlich, selbst für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apotheken und Drogerien.

A.-G. „Hermes", Zürich 2

SCHWEIZER – FABRIKAT

Der Nebelspalter muß auf alle Fäll' ein Stammgast sein in jeglichem Hotel.

Ha-Ha-Ha-Ha

Adam-Senf ist doch besser

NAROK KAFFEE

TRINKT NAROK REIN

Es soll Frauen geben, welche **nur** teure Sachen kaufen. Wir wenden uns nicht an diese.

Wir reden zu **der** Hausfrau, welche weiss was es heisst, «Geld verdienen müssen.» Versuchen Sie NAROK neben jeder viel teureren Mischung, welche Ihnen aufgeschwatzt wird: Sie erleben ein Wunder!